

Ich mußte noch mehr dergleichen Berweise hören, und ich gieng endlich beschämt von ihm weg. Ich bekam noch die Worte: bessern Sie sich, zum Abschiede.

In der Minute, da ich auf meine Stube komme, stelle ich mir meine Nachlässigkeit recht lebhaft vor. Ich habe gefehlet, ich habe recht sehr gefehlet.

Mein Bruder, oder wenn noch heiligere Bande sind, die uns verbinden könnten, mein Freund und mein Jonathan, womit soll ich mein Unrecht entschuldigen? Ich liebe dich so sehr, und schreibe so wenig an dich? Wie befindest du dich mit deinen Freunden? Ich umarme euch tausendmal. Warum kann ich doch nicht bey euch seyn? Ach Vorsehung, warum müssen zween Brüder, die sich so sehr lieben, getrennet seyn, und hingegen so viele beysammen bleiben, die doch in beständigem Hasse gegen einander leben.

Mein Zustand ist erleidlich, und meine Gesundheit bis izo die beste: Schreibe mir doch bald, mein Bruder. Ich fürchte deine ge-
P 2 rech-